



FIT, AKTIV, VERBUNDEN

WIR FEIERN 65 JAHRE

SENIORENABTEILUNG

65 Jahre Gemeinschaft & Bewegung

65+

INHALT

Unsere Förderer.....

28

Grußworte

Gemeinde.....

3

SpVgg-Vereinsvorstand.....

4

Abteilungsleiter.....

5

Die Seniorenabteilung

Entstehung, Geschichte, Aufgaben.....

6

Die Leiter der Seniorenabteilung.....

8

Ausschussmitglieder.....

9

Die soziale Betreuung der Abteilung.....

13

Geburtstagsbesuche.....

14

Ausflüge, Besenausflüge, Herbstveranstaltungen.....

15

Vorträge, Theateraufführungen.....

20

Stammtisch.....

22

Wir stellen vor – Mitglieder der Seniorenabteilung

Legenden: Rolf Brazel, Reinhold Reichert, Wolfgang Puster & Co.....

19

Georg Kritzer.....

24

Roland Seybold.....

26

Legenden: Gottfried Seybold.....

29

Legenden: Brüder Seybold.....

29

Legenden: Wolfgang Sommer.....

23

Josef Halder.....

30

Herbert Hagenlocher.....

32

Legenden: Gerd Kübler.....

37

Sport im Verein für aktive Senioren.....

38

Die Sportvereinigung Rommelshausen e.V. heute.....

39

IMPRESSUM

Herausgeber

Sportvereinigung Rommelshausen e.V.

Abteilung Senioren

Stettener Str. 52

71394 Kernen im Remstal

Umsetzung

Team 2 Marketing GmbH

Auflage 750 Stück

Quellen

Foto Seite 30 zweites von oben: TSV Rain

Foto Seite 31 oben: TSV Rain

Foto Seite 39: zvw/Fels

weitere Fotos: Archiv Seniorenabteilung, Privat



GRUSSWORT GEMEINDE

Benedikt Paulowitsch

Liebe Mitglieder der Seniorenabteilung der SpVgg Rommelshausen, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

zum 65-jährigen Jubiläum der Seniorenabteilung übermittle ich Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche. Was 1960 mit einer Zusammenkunft älterer Vereinsmitglieder begann, hat sich zu einer beeindruckenden Erfolgsgeschichte entwickelt. Mit inzwischen mehr als 450 Mitgliedern über 65 Jahre ist Ihre Abteilung ein lebendiges Beispiel für gelebte Gemeinschaft und generationenübergreifenden Zusammenhalt in unserer Gemeinde.

Die Seniorenabteilung steht für weit mehr als nur sportliche Aktivitäten. Sie bietet älteren Vereinsmitgliedern eine gesellschaftliche und familiäre Heimat und organisiert beliebte Ausflüge und Veranstaltungen. Besonders beeindruckend ist das ehrenamtliche Engagement von Ihnen allen, die mit Herzblut und unermüdlichem Einsatz den Zusammenhalt fördern.

Das Ehrenamt ist das Fundament unseres gesellschaftlichen Miteinanders. Die vielen Stunden freiwilliger Arbeit, die in Besuchen, Organisation und Betreuung stecken, sind unbezahlbar und verdienen höchste Anerkennung. Ihre Abteilung ist ein Vorbild dafür, wie Gemeinschaft über Generationen hinweg funktionieren kann.

Für die Zukunft wünsche ich Ihnen weiterhin viel Erfolg und für Ihre Veranstaltung am 21. Juni 2025 im Bürgerhaus gutes Gelingen.

Ihr

Benedikt Paulowitsch

*Bürgermeister der
Gemeinde Kernen im Remstal*



Benedikt Paulowitsch
Bürgermeister
Gemeinde Kernen im Remstal

GRUSSWORT VEREINSVORSTAND

René Marek



René Marek
Vorstandssprecher

Liebe Mitglieder der Seniorenabteilung,

es ist mir eine große Freude, Euch zum Jubiläum der Seniorenabteilung zu gratulieren! Dieses besondere Ereignis ist nicht nur ein Anlass zum Feiern, sondern auch eine wunderbare Gelegenheit, die Bedeutung von Sport, Gemeinschaft und lebenslangem Engagement hervorzuheben. In der Sportvereinigung Rommelshausen verstehen wir Sport als weit mehr als nur Bewegung – er ist ein zentraler Bestandteil eines aktiven, gesunden und erfüllten Lebens. Unsere Seniorenabteilung lebt dieses Prinzip seit vielen Jahren vorbildlich. Mit viel Herzblut werden hier nicht nur sportliche Aktivitäten, sondern auch soziale Werte gepflegt: Sei es durch Geburtstags- und Krankenbesuche, gemeinsame Ausflüge oder inspirierende Vortragsreihen. Dieses Miteinander macht unseren Verein und unsere Gemeinde lebendig und stark.

Gerade in einer Zeit, in der sich Strukturen verändern und neue Mitglieder – auch durch den SPORTPUNKT – zu uns finden, bleibt die Herausforderung, Tra-

ditionen zu bewahren und zugleich neue Impulse zu setzen. Ich bin überzeugt, dass unsere Seniorenabteilung diesen Weg mit Weitsicht und Offenheit weitergehen wird. Ein herzlicher Dank gilt allen Engagierten, die mit ihrem Einsatz und ihrer Begeisterung diese wertvolle Gemeinschaft ermöglichen. Ihr Engagement ist ein echtes Vorbild für uns alle!

Mein ganz besonderer Dank gilt darüber hinaus allen ehemaligen Abteilungsverantwortlichen und dem aktuellen Führungsteam um Gerhard Bischoff. Nur mit Menschen die Verantwortung im Ehrenamt übernehmen, schaffen wir ein attraktives Angebot für alle Altersklassen.

Euch allen weiterhin viel Freude an Sport und Gemeinschaft.

Mit sportlichen Grüßen

René Marek

*Vorstandssprecher
der Sportvereinigung
Rommelshausen*

GRUSSWORT ABTEILUNGSLEITER

Gerhard Bischoff

Liebe Mitglieder,

wo sind nur die Jahre geblieben? Das war einer meiner Gedanken, als wir uns im Ausschuss mit unserem 65-jährigen Abteilungsjubiläum beschäftigten.

Warum also nicht diesen Anlass nutzen und zurückblicken? Wir haben festgestellt, dass unser Verein schon immer die Zeichen der Zeit aufmerksam beobachtet hat und sich neuen Erfordernissen gestellt hat. Aus dieser Motivation heraus berief Ehrenvorsitzender August Ilg im Oktober 1960 eine Sitzung ein, um sich den neuen Gegebenheiten zu stellen. Es ging darum, auch die Bedürfnisse älterer Mitglieder zu berücksichtigen und nicht nur die „Jungen“ in den Fokus zu rücken – die Grundlage für die Gründung unserer Seniorenabteilung.

Wir finden, dass wir zu unserem Jubiläum ruhig in Erinnerungen schwelgen dürfen. Daher haben wir uns entschieden, neben der Einladung zu einer schönen Feier auch eine Jubiläumsbroschüre zu erstellen, in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft Beachtung finden. Ihr werdet überrascht sein, welche Persönlichkeiten es unter unseren Mitgliedern gibt und welche Vereinslegenden über Rommelshausen hinaus Bekanntheit erlangt haben. Erfreut euch an

den gegenwärtigen Aktivitäten, ob Theater, Vorträge, Ausflüge. Genießt die Broschüre und schmökert in Ruhe darin, erinnert euch und lernt die Arbeit der Seniorenabteilung kennen. Vielleicht bekommt der eine oder andere ja auch Lust, künftig bei Ausflügen mit dabei zu sein, bei einer der Sportgruppen aktiv zu werden oder unseren SPORTPUNKT zu nutzen, der aus den veränderten Anforderungen und Bedürfnissen unserer Mitglieder entstanden ist. Ein weiterer Beweis, dass unser Verein auf der Höhe der Zeit ist.

Wir wollen alle fit bleiben bis ins hohe Alter – das bedeutet nicht nur sportliche Aktivität, sondern auch, sich in einer Gemeinschaft wohlfühlen. Wir nehmen es als Aufgabe ernst, dafür zu sorgen, dass sich unsere Mitglieder 65+ in einer starken Gemeinschaft aufgehoben fühlen. Jedes Mitglied wird nach dem 65. Lebensjahr automatisch Teil der Seniorenabteilung. Kommt zu uns, entdeckt ein positives Lebensgefühl und werdet Teil einer netten Gemeinschaft. Unsere Abteilung freut sich auf euch und ein schönes Jubiläumsjahr!

Gerhard Bischoff

Abteilungsleiter der Senioren



Gerhard Bischoff
Abteilungsleiter Senioren

DIE SENIORENABTEILUNG DAMALS...

Wer schon etwas älter ist, kann sich an die Zeit nach dem 2. Weltkrieg bis in die 50-iger Jahre erinnern: In Rommelshausen lebten damals weniger als 3.000 Einwohner. 45 Vereinsmitglieder sind nicht mehr aus dem 2. Weltkrieg zurückgekehrt! Sie hinterließen trauernde Witwen und Familien. Aktive Sportler, die das Glück hatten, den Krieg zu überleben, waren als Soldaten oft verwundet oder waren von Krieg und Kriegsgefangenschaft traumatisiert. Nach Jahren der Entbehrung mussten sie im Beruf wieder Fuß fassen oder wollten eine Familie gründen. Viele suchten wieder Ausgleich bei Sport und Gemeinschaft im Verein. 640 „Neubürger“ hatten in Rommelshausen eine neue Heimat gefunden. Sie waren mit ihren Familien aus ihrer Heimat im Osten vertrieben worden. Darunter auch Persönlichkeiten, wie Kurt Sandberg oder Georg Kritzer. Unter schwierigsten Wohn- und Lebensverhältnissen mussten sie sich hier zurechtfinden. Das ging oft nicht „spannungsfrei“ mit den Einheimischen. Im Verein fanden um 1949 die Fußballer zu regel-

mäßigen Spielen und die Ringer zu Wettkämpfen zurück. Als neue Sportarten kamen Leichtathletik und Tischtennis dazu. Zusammen packte man an: Der Neubau für die abgebrannte Turnhalle wurde 1949 eingeweiht. Die Einwohnerzahl stieg. Gesellschaft und Wirtschaft waren im Aufschwung. Durch die neuen Sportarten kamen junge Mitglieder zum Verein. Die Vereinsführung konnte die einzelnen Sportarten und die Mitglieder nicht mehr so betreuen wie gewohnt. Die Abteilungen erhielten mehr Selbständigkeit. Die Männer der Kriegs- und Nachkriegsgeneration dachten auch an eine Abteilung für ältere Sportkameraden, ohne dass etwas Konkretes geschah. August Ilg, der Ehrenvorsitzende, lud dann auf den 2. Oktober 1960 ältere Mitglieder des Vereins zu einer Besprechung ins Vereinsheim ein.

Aus dem Einladungsschreiben: „Das Alter mit seinen Begleiterscheinungen bringt es mit sich, dass ein Teil unserer altverdienten Mitglieder entweder krank oder gebrechlich ist. Es wäre undankbar und auch falsch, wenn man sie in dieser Lebenslage vergessen würde.



1960 August Ilg

Auch sie waren in ihrer Jugend begeisterte Turner und Sportler, und dürfen heute noch auf ihre persönlichen Erfolge stolz sein. Oder denken wir an die schneidigen Turnerriegen, die es früher gab, sie waren das Paradiespferd des Vereins. Oder an die Rundgewichtsrriegen, die es sogar bis zum Deutschen Meister gebracht haben. Heute bestimmen der Fußball, die Ringer, die Leichtathleten und die Tischtennisspieler das Sportgeschehen. Es ist nun beabsichtigt, eine ständige Einrichtung zu schaffen in Form einer Kameradschaftsbetreuung. Zu diesem Zweck soll eine Freud- u. Leidkasse gegründet werden, getragen von den alten Mitgliedern selbst. ... Ehrenvorstand August Ilg ladet nun alle altverdienten Mitglieder zu einer Zusammenkunft ein auf Sonntag, 2. Oktober 1960 in die Sporthalle (Tribüne) mit Anfang um 16 Uhr. Eingeladen sind besonders die Jubilare, die länger wie 25 Jahre dem Verein angehören, aber auch alle älteren Sportkameraden, die sich in dieser Sache angesprochen fühlen.“



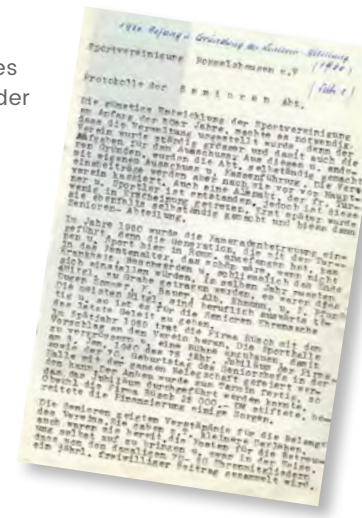
1914 Gruppenbild des damaligen Turnvereins



1907 der Turnverein Rommelshausen



1960 Erstes Protokoll der Seniorenabteilung



In dieser Sitzung fand der Vorschlag einer Freud- und Leidkasse nicht viel Verständnis. Man wollte eine "richtige" Abteilung für die älteren Mitglieder.

Es wurde ein Ausschuss gewählt:

- 1. Vorstand August Ilg
- 2. Vorstand Eugen Schneider
- Kassier: Wilhelm Ehmann
- Schriftführer: Fritz Bubeck
- Beisitzer: Gottlob Baisch, Karl Kost

In folgenden Sitzungen präzisierete dieser Vorstand zusammen mit dem Vorsitzenden des Hauptvereins die Aufgaben der Abteilung: Die älteren Sportkameraden sollen dem Verein erhalten bleiben und nicht vergessen werden, zumal sie größtenteils in der Jugend viel für den Verein geleistet haben. Die Abteilung soll den älteren Mitgliedern und ihren Frauen, aber auch den Frauen von gefallen oder verstorbenen Kameraden, eine gewisse gesellschaftliche und familiäre Heimat geben. Modus und Umfang der Betreuung werden immer wieder den Verhältnissen angepasst und im Benehmen mit dem Vorstand des Hauptvereins festgelegt.

Das war die „Charta“ der neuen Abteilung. Sie ist bis heute unsere Leitlinie!

Zu ihrem 20-jährigen Bestehen beschrieb Altbürgermeister Paul Käßer, zugleich Mitglied des damaligen Ausschusses der Seniorenabteilung, das praktische Wirken der Abteilung so:

„Die Abteilung zählt 79 Mitglieder, wozu noch etwa 55 Frauen von gefallen und gestorbenen Kameraden kommen. ...Eine stets wechselnde zweiköpfige Abordnung gratuliert ihren Sportkameraden, gleichzeitig für den Hauptverein, wenn sie den 65., den 70. und jeden weiteren Geburtstag feiern unter Übereichung eines Weingeschens. Die Gratulation für die 66 bis 69-Jährigen erfolgt im Mitteilungsblatt. Außerdem werden Kameraden, die nicht nur vorübergehend krank sind, besucht. Bei unseren Frauen werden die Krankenbesuche dankenswerterweise von einigen Frauen von Ausschussmitgliedern gemacht. Bei Todesfällen übernehmen es die Senioren, ihren verstorbenen Kameraden das letzte Geleit zu geben, ihnen den letzten Blumenstrauß zu überbringen und Abschiedsworte am Grabe zu sprechen. Zum Teil übernimmt das Letztere auch der Vorstand des Hauptvereins. Vorstand und Ausschuss sind bemüht, die Seniorenabteilung auch weiterhin lebendig zu gestalten, Freude zu bereiten, wo nötig Trost zu spenden und dem Hauptverein eine hilfsbereite Stütze zu sein, besonders aber die Kameradschaft innerhalb unserer Reihen zu pflegen. Möge es der Abteilung vergönnt sein, ihr segensreiches, weit über die Grenzen von Rommelshausen hinaus, als beispielhaft anerkanntes Wirken in diesem Sinne weiterhin und zeitlich unbegrenzt fortführen zu können.“

...BIS HEUTE

Jetzt kommen wir ins Heute zurück:

Während um die Jahrtausendwende zehn Ausschussmitglieder, davon zwei Frauen, 150 Mitglieder über 60 Jahre betreuten, zählt die Seniorenabteilung heute mehr als 460 Mitglieder über 65 Jahre! Dieser enorme Zuwachs ist hauptsächlich auf das gute Angebot im SPORTPUNKT zurückzuführen, der dem Verein neue Senioren "zuführt". Die Zahl der Frauen im weiter zehnköpfigen Ausschuss hat sich verdoppelt. Weil die seither beitragsfreien über 60-Jährigen seit 2006 einen ermäßigten Mitgliedsbeitrag zahlen, erhält die Abteilung vom Hauptverein einen Zuschuss. Die Seniorenabteilung ist also einer sporttreibenden Abteilung gleich gestellt. 2022 wurde die „Beitragsermäßigung“ für Senioren vom 60. auf das 65. Lebensjahr heraufgesetzt. Seit her wird man erst mit 65 "automatisch" Mitglied der Seniorenabteilung. Zu Gunsten der sporttreibenden Abteilungen kürzte der Hauptverein 2023 – mit unserer Zustimmung – den aus den Mitgliedsbeiträgen gewährten Zuschuss. Während wir bis dahin, ohne unsere Aufgaben zu vernachlässigen, Projekte der anderen Abteilungen fördern konnten, wie zum Beispiel die Bestuhlung der Gaststätte, Trainingsaufenthalte der Leichtathletikjugend, die Teilnahme der Schachjugend bei den Deutschen Meisterschaften oder einen Defibrillator in der Sporthalle, konzentrieren wir uns jetzt vorrangig auf unsere eigenen Aufgaben.

Sehr dankbar sind wir deshalb allen Spenderinnen und Spendern für jede Spende.

In der Vereinslandschaft sucht die von unseren Vorgängern geschaffene Seniorenabteilung weit und breit ihresgleichen. Jetzt kommt sie ins Rentenalter! Wir stellen fest, die Zeiten wandeln sich und heute zählen auch bei Älteren zunehmend andere Werte als früher. Doch gemäß unseres Auftrags werden wir uns weiter um unsere älteren Vereinsmitglieder kümmern und uns bemühen, attraktive und zeitgemäße Angebote für sie und Hinterbliebene zu gestalten. Wir wollen aber auch ihre Wünsche berücksichtigen. Wie sagte doch ein „treues“ Mitglied: „Wir sind mit Stones und Beatles aufgewachsen, da braucht es nicht jedesmal ein Akkordeon!“ Was wir aktuell machen, beschreiben wir in den folgenden Abschnitten.

Was wir uns von unseren Mitgliedern wünschen: Bitte macht innovative und kreative Vorschläge, wie wir unser „Angebot“ weiter verbessern können! Am besten persönlich. Noch besser in der jährlichen Abteilungsversammlung und natürlich am Besten durch aktive Mitarbeit in unserem Ausschuss!

Für den Ausschuss:

*Gerhard Bischoff (Abteilungsleiter)
Günter Wahler (Stv. Abteilungsleiter)*



DIE LEITER DER Seniorenabteilung

Wir stellen die Abteilungsleiter unserer Abteilung seit 1960 vor! Mit großem Engagement haben sie die Geschicke der Abteilung gelenkt und sie über die Jahre geprägt. Zudem ein Blick auf die Sportarten, in denen sie in jungen Jahren selbst aktiv waren.



Richard Weidmann
1975 – 1980
Fußball



Ernst Wahler
1985 – 1989
Fußball,
Wirtschaftsgruppe



Heinz Müller
2002 – 2007
Fußball



Adolf Kottke
2008 – 2018
Tischtennis



August Ilg
1960–1975
Turnen,
Vereinsvorstand



Otto Schirmer
1980 – 1985
Fußball,
Vereinsvorstand



Walter Heldmaier
1989 – 2002
Fußball,
Wirtschaftsgruppe



Georg Kritzer
2007 – 2008
Leichtathletik



Gerhard Bischoff
seit 2018
Fußball



DANKE

FÜR EUREN EINSATZ!

1960 August Ilg Eugen Schneider Wilhelm Ehmann Fritz Bubeck
Gottlob Baisch Karl Kost Wilhelm Jäger Ernst Bubeck Willi Häberle
Richard Weidmann August Ehmann Gotthilf Lieb Gotthilf Graner
Otto Schirmer Paul Käßer Anneliese Schneider Erwin Kurz Philipp
Krämer Willy Reichle Kurt Sandberg Ernst Wahler Fritz Prassler
Otto Christ Rudi Batsch Heinz Stähle Walter Ilg Friedrich Vollmer
Eugen Ehmann Walter Heldmaier Veit Billgruber Walburga Batsch
Alfred Schairer Heinz Müller Walter Hess Heinz Janich Roland Seybold
Klaus Bubeck Richard Dilg Georg Kritzer Wolfgang Grieshammer
Adolf Kottke Horst Wied Horst Prassler Ursula Hoffmann Hildegard
Seybold Dorothea Halder Gerhard Mielitz Günter Mutschler Siegfried
Schuen Gerhard Bischoff Günter Wahler Mauro Caudali Rolf Deiß
Friedhilde Piller Karlheinz Meyer Monika Kehrberger Volker Schleier
Roswitha Brazel Ursula Hagenlocher Diana Schmidt-Dühr

2025 Margrit Schwarz Bernhard Knappe

Wir danken allen Frauen und Männern, die sich seit 1960 im Ausschuss der Seniorenabteilung für die Gemeinschaft eingesetzt haben

DER AUSSCHUSS DER SENIORENABTEILUNG

Der Ausschuss der Seniorenabteilung trifft sich einmal im Monat am dritten Donnerstag in der Vereinsgaststätte Fairplay. Besprochen wird, wer Geburtstagsbesuche zum 70., 75., 80., 85. und jährlich ab dem 86. Lebensjahr macht und was man als Geschenk mitbringt. Weitere Punkte sind Besuche bei Kranken und Hinterbliebenen. Die meiste Besprechungszeit entfällt – neben wichtigen Vereinsangelegenheiten – auf die Planung der Ausflüge (Besenausflug, Tagesausflüge) und der anderen Veranstaltungen. Die Verbindung des Ausschusses zum Hauptverein hält der Abteilungsleiter, der auch die Sitzungen des Hauptvereins besucht und im Ältestenrat mitwirkt.



1985 – Ab und zu tagte der Ausschuss auch im „Partykeller“ des Vorsitzenden Von links: Otto Schirmer, Anneliese Schneider, Paul Käßer, Eugen Ehmann, Erwin Kurz, Otto Christ, Philipp Krämer, Ernst Wahler



2016 Abteilungsleiter Adolf Kottke, Stv. Abteilungsleiter Georg Kritzer, Kassier Richard Dilg, Schriftführerin Anneliese Schneider, Beisitzerin Ursula Hoffmann, Beisitzerin Hildegard Seybold, Beisitzerin Dorothea Halder, Beisitzer Roland Seybold, Beisitzer Wolfgang Grieshammer, Beisitzer Klaus Bubeck, Kassenprüfer Horst Wied, Kassenprüfer Horst Prassler.



2019 Von links: Kassier Richard Dilg, Beisitzerin Ursula Hoffmann, stv. AL Günter Mutschler, Beisitzer Wolfgang Grieshammer, AL Gerhard Bischoff, Beisitzerinnen Fidde Piller und Dorle Halder, Günter Wahler, Schriftführer Siegfried Schuen; es fehlen Beisitzer Mauro Caudali und Beisitzerin Hildegard Seybold



2023/2024 Von links: Dorle Halder, Schriftführerin Diana Schmidt-Dühr, AL Gerhard Bischoff, Kassiererin Monika Kehrberger, Uschi Hagenlocher, Rolf Deiß, Mauro Caudali, Fidde Piller, Stv. AL Günter Wahler; es fehlen: Beisitzer Günter Mutschler und Siegfried Schuen



2025 Schriftführerin Diana Schmidt-Dühr, Margrit Schwarz (neu), Dorle Halder, Uschi Hagenlocher, Kassier Bernhard Knappe (neu), Rolf Deiß, AL Gerhard Bischoff, Mauro Caudali, Stv. AL Günter Wahler



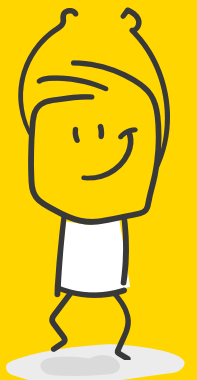
BEWEGLICH DURCH DEN TAG

SCHULTERN

Stelle dich bequem auf die Matte, Arme locker hängen lassen.

Rechte und linke Schulter abwechselnd 5 x heben, dann beide Schultern 5 x gleichzeitig.

Anschließend Schultern kreisen: 5 x nach hinten (rechts beginnend), 5 x nach vorne.



BEWEGLICH DURCH DEN TAG

ARME

Arme locker hängen lassen. Mit der Schulter kleine Kreise machen, dann die Bewegung bis zum ganzen Arm ausweiten – danach rückwärts. Je Arm 3 x wiederholen.

Beide Arme nach vorne, über den Kopf strecken, kurz halten, dann abwechselnd aus der Schulter dehnen. Optional mit Ball oder Hantel.

Zum Abschluss beide Arme locker nach rechts und links schlenkern. 5 x nach vorne.

DANKE FÜR EUER ENGAGEMENT

EURE SPUREN BLEIBEN IM VEREIN

Im Januar 2025 musste Abteilungsleiter Gerhard Bischoff leider vier verdiente Ausschussmitglieder verabschieden, die aus gesundheitlichen oder familiären Gründen nicht mehr mitwirken können.

Günter Mutschler kam 2014 in den Ausschuss und wurde 2018 zum Stellvertretenden Abteilungsleiter gewählt. Mit seiner langen Zugehörigkeit zur Leichtathletik-Abteilung brachte er große Personenkenntnis ein. Seine vielen guten Ideen, seine Kontakte und sein kameradschaftliches Wesen werden dem Ausschuss fehlen.

Siegfried Schuen übernahm 2015 das Amt des Schriftführers von Anneliese Schneider, die dieses Amt sage und schreibe 38 Jahre

innehatte. Auch in hektischen Situationen bewahrte Siggie immer die Ruhe, fand treffende Worte und bereicherte mit seiner Sachlichkeit und seinem herzlichen Humor die Arbeit im Ausschuss.

Seit 2019 war **Fidde Piller** Beisitzerin. Mit ihrem freundlichen und humorvollen Wesen hielt sie im Ausschuss die Verbindung zu den Gymnastikfrauen und brachte ihr unkompliziertes organisatorisches Talent ein, zum Beispiel bei den Herbstveranstaltungen oder der Organisation des Halbtagesausflugs zum Museum nach Beuren und im letzten Jahr bei der Organisation des gelungenen Ausflugs in ihre Heimatstadt Schwäbisch Hall.

Monika Kehrberger übernahm dankenswerterweise 2021 das verantwortungsvolle und arbeitsintensive Amt der Kassenwartin von Richard Dilg, der zuvor dieses Amt über 16 Jahre wahrnahm. Schnell arbeitete sie sich ein. Pragmatisch, sorgfältig und mit guten Vorschlägen „hütete“ sie unser Geld. Ihre Verbindungen zu anderen Vereinen und ihre guten Ideen waren für die Arbeit im Ausschuss und bei der Planung der Herbstveranstaltungen und Ausflüge sehr wertvoll.

Mit großem Dank wünschen wir den „Ausgeschiedenen“ alles Gute für ihre Gesundheit, für sich selber und für ihre Angehörigen!



Abschied von Günter



Abschied von Siggie



Abschied von Fidde und Siggie



BEWEGLICH DURCH DEN TAG

RÜCKEN DEHNEN

Stehe bequem, gehe mit geradem Rücken und gestreckten Armen in eine leichte Kniebeuge. Kurz halten, dann einen „Katzenbuckel“ machen und die Dehnung spüren. 5 Wiederholungen oder nach Bedarf pausieren.

DOROTHEA HALDER, SENIORENBETREUERIN AUS PASSION

DIE SOZIALE BETREUUNG DER ABTEILUNG

Beitrag/Interview Diana Schmidt-Dühr



Dorothea Halder

Dorothea Halder, Jahrgang 1946, ist in der Steiermark geboren und aufgewachsen. 1966 kam die ausgebildete Erzieherin wegen beruflicher Perspektiven ins Ländle. Als Familienzuwachs eine größere Wohnung notwendig machte, zog die Familie 1972 nach Rommelshausen. Mitglied im Sportverein ist Dorothea seit 1987 und war lange Jahre in der Gymnastikabteilung aktiv. Von 2008 bis heute gehört sie dem Ausschuss der Seniorenabteilung an. In 17 Jahren Seniorenbetreuung hat Dorothea Halder ca. 680 Besuche absolviert. Wenn man Dorothea gegenüber sitzt spürt man sofort das echte Interesse und die Empathie, die sie ihrem Gesprächspartner entgegenbringt. Sie hat sich für unser Gespräch Zeit genommen und sogar gebacken. So kommen wir mit Kaffee und Apfelstrudel – nach einem Rezept ihrer Mutter – ganz schnell ins plaudern und erzählen.

Wie kam es dazu, dass du im Seniorenausschuss aktiv geworden bist? Ich wurde 2008 von den damaligen Vorsitzenden Adolf Kottke und Georg Kritzer angesprochen, ob ich nicht als Seniorenbetreuerin im Ausschuss mitwirken wolle. Zusammen mit Ursula

Hofmann und Hildegard Seybold waren wir übrigens, nach der Schriftführerin Anneliese Schneider, auch die ersten weiblichen Ausschussmitglieder im bis dahin männlich dominierten Seniorenausschuss.

Hast du Vorgaben bekommen, wie du deine Betreuungsaufgabe gestalten sollst bzw. wen du besuchen solltest? Grundsätzlich nicht. Das Anliegen des damaligen Vorstands war, die Seniorinnen und Senioren spüren und erleben zu lassen, dass sie nach wie vor zum Verein gehören und Teil der Sportlergemeinschaft sind. Dass sie nicht vergessen sind. Und dies ist bis heute so geblieben.

Wie muss ich mir das konkret vorstellen? Meine Betreuungsaufgabe hat sich so nach und nach entwickelt. Ich besuche kranke Mitglieder zuhause, im Haus Edelberg oder mache Trauerbesuche. Selbstverständlich erfolgt keiner der Besuche ohne vorherige telefonische Anfrage bzw. Absprache, ob ein Besuch erwünscht ist.

Seit 2010 mache ich zusätzlich Adventsbesuche. Das sind besonders schöne, stimmungsvolle Begegnungen. Allein im Dezember kamen so 40 Besuche zusammen, für die ich ca. 14 Tage im Einsatz war.

Was bedeutet die Betreuungsaufgabe für dich persönlich? Mal abgesehen davon, dass ich mir die Zeit selbst einteilen kann, ist es ein unbeschreibliches Gefühl zu spüren, wie gut der persönliche Kontakt den Besuchten tut. Im Lauf der Jahre ist mit vielen Mitgliedern ein besonderes Vertrau-

ensverhältnis entstanden. Auch während der Coronazeit war es mir ein Anliegen, den Kontakt nicht abreißen zu lassen. Ich habe viel, viel telefoniert und Briefe geschrieben. Es hat mich sehr berührt, wieviel Freude ich dadurch bereiten konnte.

Hast du Wünsche für die Zukunft? Natürlich ist mein Wunsch, dass ich noch einige Jahre meiner Aufgabe nachkommen kann und viele Mitgliedern durch meine Besuche erfreuen kann.

Ich bin ganz sicher, dass dies gelingen wird. Zum Abschluss eine neugierige persönliche Frage. Was hat dich dazu bewegt, sechsmal auf den Jakobsweg zu pilgern? 1981 hatte ich eine große OP und habe mir vorgenommen, wenn ich wieder laufen kann, möchte ich auf den Jakobsweg. Bei meiner ersten Wanderung im Jahr 2010 habe ich dann so unbeschreiblich viel Kraft schöpfen können, dass noch weitere Wege folgten. Auf der letzten Pilgerreise 2022 habe ich Muscheln gekauft und weihen lassen. Ich konnte damit meinen Besuchten eine zusätzliche Freude bereiten und Trost spenden.

Gibt es einen besseren Beweis dafür, dass Dorothea ihre 2008 übernommene Aufgabe auch heute noch mit Liebe und Hingabe wahrnimmt?

Im Zuhause von Dorothea sind neben den Urkunden vom Camino übrigens noch weitere Urkunden und viele Pokale zu bewundern. Die Geschichte dazu steht auf Seite 30 dieser Broschüre.



GEBURTSTAGSBESUCHE

Von Anfang an gehörte es zu den wichtigsten Aufgaben des Ausschusses den persönlichen Kontakt zu den Mitgliedern durch Besuche zu halten. Bei Geburtstagen, im Krankheitsfall, durch Besuche bei Hinterbliebenen. Anfangs gratulierte man bereits zum 50., 60., 65., 70. und dann zu jedem weiteren Geburtstag, sogar bei Goldenen Hochzeiten und zum 50. Arbeitsjubiläum. Bei 65 Mitgliedern, z.B. im Jahr 1978, war das noch möglich. Die Zeiten haben sich geändert. Doch auch heute freuen sich immer noch viele Mitglieder über persönliche Besuche, traditionell durch zwei Ausschussmitglieder, die natürlich auch ein kleines Geschenk mitbringen (zwei Flaschen Wein oder einen Blumenstrauß oder einen Geschenkgutschein). Das Wichtigste aber sind die guten Gespräche! Wenn gewünscht, besuchen wir heute Ortsansässige zum 70., 75., 80. und 85. Geburtstag und danach zu jedem Geburtstag. Ab dem 65. Geburtstag, falls kein persönlicher Besuch gewünscht wird oder den auswärts Wohnenden, gratulieren wir für den Verein zu „runden“ und „halbrunden“ Geburtstagen“ und ab dem 80. jährlich mit einer persönlichen Geburtstagskarte.



Besuch zum „75.“ bei Uli Schmid (hinten Mitte)



Besuch bei Richard Weidmann (unten Mitte)

AUSFLÜGE, BESENAUSFLÜGE UND HERBSTVERANSTALTUNGEN

Über 100 Ausflüge hat der jeweilige Ausschuss bisher organisiert. Der ganztägige Busausflug war und ist ein Höhepunkt im Jahr für die Mitglieder der Abteilung. Der erste führte 1961 über Weinsberg, Neckarsulm nach Güglingen. Landschaftliche und kulturelle Sehenswürdigkeiten entdeckte man später im Schwarzwald (Freudenstadt, Titisee, Schramberg, Trossingen), auf der Alb (Urach, Haigerloch, Nördlingen, Blaubeuren), im Neckar- und Donautal (Rottenburg, Ulm, Zwiefalten, Sigmaringen, Heidelberg), im Hohenlohischen (Jagsthausen, Langenburg, Waldenburg, Schwäbisch Hall), im Allgäu (Kisslegg, Isny, Wangen, Memmingen), im „Badischen“ (Baden-Baden, Freiburg). Auch außerhalb der Landesgrenze war man unterwegs (Straßburg, Würzburg, Speyer, Augsburg, Brombachsee, Rothenburg ob der Tauber). Mehrtägige Ausflüge führten in den Bayerischen Wald (1976), zu den bayerischen Königsschlössern (1977) und in die Rhön (2023 und 2024). Im Jahr 2000 organisierte der Ausschuss den ersten Halbtagesausflug nach Esslingen. Weitere folgten, vor allem in Städte der näheren Umgebung (Besigheim, Maulbronn, Wimpfen, Tübingen, Calw, Beuren). Mitglieder, die nicht mehr so gut zu Fuß waren, äußerten den

Wunsch, nicht so lang mit dem Bus zu fahren und nicht weit zu Fuß gehen zu müssen. Das griff der Ausschuss 2005 auf und seither findet der jährliche Ausflug in die nähere Umgebung zu einer Besenwirtschaft regen Zuspruch. Bis zu 100 Teilnehmende waren „im Besen“ schon dabei. Bei Metzelsupp, Schlachtplatte oder anderen „einfachen“ Gerichten und dem einen oder anderen Viertele ist hier das gesellige Beisammensein und das „miteinander schwätze“ die Hauptsache.



Ein Besenausflug ohne gutes Essen? Unvorstellbar!

BESENAUSFLÜGE



2008 Bayer Besen Talheim



2008 Bayer Besen Talheim



2008 Bayer Besen Talheim



2010 Besenfahrt nach Geddelsbach zum Weingut Müller



2011 Rothenburg



2016 Bauersberger Hof Geradstetten



2019 Bayer Besen Talheim



2019 Bayer Besen Talheim



2023 Sternenfels-Diefenbach



2024 Banzhaf Bretzfeld Siebeneich



1987 am Schloss Heidelberg



2008 Ulm Blaubeuren



2009 Brombachsee



2009 Brombachsee



2009 Brombachsee



2011 Rothenburg ob der Tauber



2011 Rothenburg ob der Tauber



2011 in Schramberg wurde gesungen



2012 Trochtelfingen beim singenden Wirt



2012 Trochtelfingen beim singenden Wirt



2018 Rutesheim Kraxlalm



2018 Freudenstadt



2018 Freudenstadt



2023 Rhön



2023 Rhön Planwagenfahren



2023 Rhön Mehrtagesausflug



2023 Bad Kissingen



2023 Zwiefalten



2023 Wimsener Höhle



2023 Wimsener Höhle



2024 Comburg / Schwäbisch Hall



2015 Modenschau



Lustiger Auftritt mit den Knien



2018 Ehrung Fritz Braun



2018 Kuchenbuffet



2022 gute Stimmung in der Halle



2019 Die Spätzündler



2023 der Bus kommt



2023 Uli Graner

LEGENDEN

Rolf Brazel, Reinhold Reichert; Hans Eppler und Wolfgang Puster (Torhüter); Volker Schleier, Wolfgang Koch, K.-H. Dalaker



1989 Spiel gegen Backnang v.l.: Dalaker, Röger, Brazel, Richter, Schleier, Koch, Zinser, Brodt, Reichert, Eppler, Höfer

Erfrischender Angriffsfußball geniale Pässe, Flanken und Tore, dazu erfolgreich, das war für die Zuschauer wohl die sehenswerteste Zeit im Römer Fußball. Am 29. Mai 1983 ging es vor 4.000 Zuschauern im St. Rambert Stadion sogar um den Aufstieg in die Verbandsliga. Damals in Württemberg nach der Oberliga die zweithöchste Liga. Der Erste der Landesliga, TSG Backnang, traf im „Endspiel“ um den Aufstieg auf den nur einen Punkt dahinter liegenden Zweiten SpVgg Rommelshausen. Rolf Brazel und Reinhold Reichert waren damals Spielertrainer, nachdem Coach Herbert Bährle die Abteilungsleitung übernommen hatte. Hans Eppler spielte im Tor, Wolfgang Puster saß als zweiter Torwart auf der Bank, dazu spielten Volker Schleier, Klaus Brodt, B. Richter, Höfer, K. H. Rampp, U. Röger, Wolfgang Koch, K.H. Dalaker und K. Zinser. „Sicherer Gewinner wird der Rommelshäuser Kassier“ sagte der Backnanger Trainer Helmut Loistl voraus. Das wurde wahr. Am Ende stand es 3:0 für Backnang. „Wir hatten einen schlechten Tag erwischt, die Backnanger waren klar besser“, meinte Rolf Brazel. Von 1984 bis 1987 holte dann der Vereinssponsor Horst Reith den früheren VfB-Profi Hans „Buffi“ Ettmaier als Trainer nach Rommelshausen.

Doch den Aufstieg schaffte auch er nicht. 1988 wurden Rolf Brazel und Reinhold Reichert als Spieler verabschiedet. Doch das war für sie nicht das Ende mit Fußball. Beide halfen später noch als Spieler aus. Und noch lange Jahre waren sie in verschiedenen Funktionen wertvolle Stützen der Fußballabteilung und des Vereins. Rolf Brazel war Jugendtrainer, AH-Leiter, Stellvertretender Abteilungsleiter, zusammen mit

Wolfgang Puster Abteilungsleiter sowie geschäftsführender Vereinsvorstand. Reinhold Reichert war Trainer, stellvertretender Abteilungsleiter und Abteilungsleiter. Auch Wolfgang Puster machte als Trainer weiter, war stellvertretender Abteilungsleiter, zusammen mit Rolf als Abteilungsleiter. Volker Schleier hat von Horst Prassler die verantwortungsvolle Aufgabe des Kassiers der Römer Kirbe übernommen und über 30 Jahre ausgeübt. Heute ist er Kassenprüfer des Hauptvereins, bei der Fußballjugend und dankenswerterweise, zusammen mit Karlheinz Meyer, auch Kassenprüfer der Seniorenabteilung. Erinnert sich der „Fußballerstammtisch“ donnerstags an alte Zeiten, dann wird auch schon mal das 2:12 der damaligen B-Klassler gegen den VfB Stuttgart 1974 erwähnt, bei dem Rolf Brazel zwei Tore gegen die Torhüter Heinze und Roleder schoss.



1989 Rolf Brazel und Reinhold Reichert wurden als Spieler verabschiedet, mit K.H. Rampp und Klaus Brodt

VORTRÄGE, THEATERAUFFÜHRUNGEN INTERESSANTE THEMEN GEMEINSAM ERLEBEN

Der tödliche Unfall eines früheren Fellbacher Bürgermeisters beim nächtlichen Überqueren einer Straße, war trauriger Anlass, bei unserem Mitglied **Roland Barth** anzufragen. Der frühere Polizeibeamte und Moderator bei der Kreisverkehrswacht informierte 2019 zu den Gefahren für Fußgänger im Straßenverkehr, Betrug im Alltag und am Telefon sowie über typische Gefahren im Urlaub.

Nachdem während der Corona-Pandemie öffentliche Veranstaltungen nicht mehr möglich waren, starteten wir erst 2021 unsere Vortragsreihe „Aus meinem Leben“:



2021 Eckart Seybold

Eckart Seybold nahm uns im Herbst 2021 in seine Römer Kindheit und auf seine vielen Reisen rund um den Erdball mit, untermalt mit großartigen Fotos. Nicht nur als Ringer, er war Deutscher Juniorenmeister, auch als Leichtathlet und später als ausdauernder Radfahrer brachte „Egge“ Spitzenleistungen und bestieg noch als 50iger den Kilimandscharo. Doch nicht die eigenen Erfolge standen im Mittelpunkt

seines mit launigen Anekdoten gespickten Vortrags, sondern die Menschen, mit denen er aufwuchs, gemeinsam sportliche Erfolge feierte, Freundschaften schloss oder „beim Daimler“ zusammenarbeitete. Einige waren unter den 70 Zuhörern, darunter Schulfreunde, frühere Mannschaftsringer, Arbeitskollegen, Leichtathleten und Radfahrer, sogar ein Olympia- und Tour de France-Teilnehmer. Besonderes Herzblut spürte man, wenn Eckart Seybold Hilfsprojekte erklärte, die er mit initiiert hatte: Eine Lehrwerkstatt in Kambodscha, LKW-Transporte um Spenden zu sammeln oder zahnärztliche Versorgung in Niger. Hintergründe zum Leben der Tuareg oder zum dort unumgänglichen „Wegzoll“ rundeten die Eindrücke ab.



2021 Hagen von Ortloff

Hagen von Ortloff ist nicht nur eine prominente Kernener Persönlichkeit, er war lange im Verein aktiv und wurde sogar mit den Römern Senioren-Leichtathleten württembergischer Meister. Bekannt vom Fernsehen und von Vorträgen sowie „das Gesicht“ der beliebten SWR-Sendung Eisenbahn-Romantik, gab er persönliche Einblicke in Jugendjahre und Studienzeit sowie in seinen aktiven „Unruhestand“. „Frei von der Leber weg“ erzählte er rund 50 begeisterten Zuhörern unterhaltsame Anekdoten aus seinem vielseitigen Schaffen beim SWR und ließ uns Teil haben an interessanten Begegnungen mit Sportlern, Politikern und Prominenten.



2023 Vortrag Jakobswege



2011 Dorle auf dem Jakobsweg

Unterhaltsame Theateraufführungen in der Sporthalle gehörten seit den 80iger Jahren ab und zu zum Programm der Seniorenabteilung. Damals engagierte man mehrmals die sehr aktive Theatergruppe der Gemeindeverwaltung.

Durch den Glücksfall, dass unser Abteilungsleiter seit Jahren tragende Rollen bei den „Adelberger Bühnenkracher“ als Schauspieler übernimmt, konnten wir diese Schauspieltruppe zu schwäbischen Gastspielen in die Sporthalle verpflichten. Der „Vorstadtschorsch“ (2022) und „Starker Tobak“ (2024) sorgten für Heiterkeit und „krachende“ Lachsalven in der Halle.



2022 Vorstadtschorsch



2024 Starker Tobak

Wer weiß noch, dass der Sportverein einst eine eigene Theatergruppe hatte, die klassische Stücke aufführte?

(siehe Foto links)



1934/35 Wilhelm Tell – Theatergruppe der SpVgg



2011 Dorle Halder

Mit dem musikalisch untermalten Lichtbildvortrag „Buen Camino“ nahm uns **Dorle Halder** 2023 in der vollbesetzten Sporthalle auf 3.100 km Jakobswege mit, die sie zwischen 2010 und 2022 in Frankreich, Portugal und Spanien zu Fuß bewältigte. Mit faszinierenden Bildern erzählte sie von steinigten Wegen, historischen Städten und monumentalen Bauten, aber auch von der Herzlichkeit und Gastfreundschaft der Menschen entlang des Wegs, innerer Einkehr und spiritueller Erfahrung. Ein Highlight war dazu der Auftritt der Gruppe „Banda de gaidas de Esslingen“ mit ihren traditionellen Instrumenten aus Galizien.

BIS HEUTE BELIEBT Der Stammtisch

Jeden Mittwoch treffen sich zwischen 16:00 Uhr und 18:00 Uhr in der Sportgaststätte Fairplay bis zu fünfzehn Senioren im besten Alter am großen ovalen Tisch. Entstanden ist diese Runde, so heißt es, in den 50iger Jahren. Damals gab es eine „Wirtschaftsabteilung“: Acht Wirtschaftsgruppen wechselten sich ab und sorgten unter dem Motto „Nex schöners gibt's em ganze Gai, als z'wirtschafte für da Sportverei“ dafür, dass es in dem neu gebauten Gastraum an sieben Tagen „onder dr Woch vo obends bis oft Mitternacht“ ein Vesper gab und natürlich auch ein „Haller“ Bier und ein Viertel, nicht zu vergessen Bierstängel oder Mohraköpfe, nicht nur für Kinder. Diese Männer, die beim Wirtschaften durchaus tatkräftig durch ihre Frauen unterstützt wurden, trafen sich dann auch noch weiter, als die Vereinsgaststätte ab den 60er-Jahren verpachtet war. Zu dieser Zeit war der „Stammtisch“ noch den Männern vorbehalten, vor dem Mittagessen am Sonntag. Als die „Stammtischler“ mit zunehmendem Alter in die 1960 gegründete „Seniorenabteilung“ hineinwuchsen, setzte sich das Treffen fort, bis heute, jetzt jeden Mittwoch als „Abteilungsstammtisch“. Doch heute sind

die Zeiten vorbei, als jeder „Stammtischbruder“ in der Runde seinen festen Platz hatte und, wenn jemand wegen Krankheit oder Tod nicht mehr kommen konnte, diskutiert wurde, wer den verwaisten Stuhl „erbt“. Heute ist man in der „Runde“ in jede Richtung offen für Neugierige und Interessierte. Deshalb laden wir zu dem Stammtisch regelmäßig im Mitteilungsblatt ein. Frauen sind herzlich willkommen!

Was erwartet den Besucher oder die Besucherin? Wenn augenzwinkernd im Zwiegespräch „rund um den Tisch“ detailliertes Wissen über Persönlichkeiten und „Originale“ im Ort und im Verein ausgetauscht wird (manchmal auch aus Stetten...), da hört man gerne zu. Man erfährt einiges über Erfolge Römer Sportler in früherer Zeit. Es gibt was zu lachen: Anekdoten werden zum Besten gegeben, manchmal auch ein Witz. Man spricht über Sport und Fußball, den VfB, die Nationalmannschaft, weniger über die Kickers und „die Römer Erste“, das



80iger Jahre
Otto Schirmer, Günter Seitz, Fritz Prassler, Frieder Vollmer

kann sich aber ändern... Auch die Politik kommt nicht zu kurz, im Ort und anderswo. Meist ohne heftige Diskussionen, denn auch andere Meinungen verträgt man... Wer wissen will, wieviel Rommelshäuser bei der ehemaligen Weltfirma und Vereinssponsor Rüschi in Rommelshausen arbeiteten, wie es dazu kam, dass der ehemalige VfB-Profi Buffi Ettmaier die Römer „Erste“ trainierte, wie aus einer „Schnapsidee“ der traditionelle Schurwaldlauf entstanden ist oder weshalb früher der Mercedes-Rennfahrer Hermann Lang öfters hier „vor Ort“ war, der muss einfach mal beim Stammtisch vorbeischauen! Und natürlich, nicht zu vergessen, schön ist auch die persönliche Betreuung durch die Wirtin, die jeden kennt und schon das passende Getränk bringt, bevor man es bestellt hat...



2019
Stammtisch: Wo Freundschaft auf Tradition trifft.



2025
Ein Tisch, ein Bier, unzählige Geschichten.

LEGENDEN

Wolfgang („Otto“) Sommer

Als Jugender noch Mittelstürmer half Wolfgang mal „in der Zweiten“ als Torwart aus. Zwar ging dieses Spiel 2:12 verloren, doch offenbar machte er eine gute Figur und nachdem der Stammtorwart wegen eines Unfalls ausgefallen war, wechselte er in die Erste. Mit seiner Ruhe, Übersicht und Körpergröße war er bald Stütze der Mannschaft, die sich mit einem 3:1 über den VfL Schorndorf am 2. Mai 1959 den Aufstieg in die 2. Amateurliga verdiente. Damals die vierthöchste Spielklasse im Süden.

Etliche Freundschaftsspiele, vor allem die 2.500 km lange Reise mit dem Bus bis in die Türkei nach Bursa, gehörten zu den Höhepunkten dieser Zeit, nicht zu vergessen, die heißumkämpften Lokalderbies gegen Schwaikheim und Murrhardt. Wenn Spieler und Zuschauer Nerven und Anstand verloren, konnte es da schon mal sein, dass ein Schiedsrichter das Weite suchen musste. Von 1958 bis 1972 absolvierte Wolfgang Sommer über 500 Spiele für die SpVgg. Wer ihm zu seiner Fußballerzeit den Spitznamen „Otto“ gegeben hatte und weshalb, ist unklar. Nicht vergessen ist aber ein Spruch, der später öfters am Römer Sportplatzrand fiel, wenn ein von einem Torwart „haltbarer“ Ball ins Tor ging: „Den hett dr Sommers-Ottl mit der Kabba ghalte“ (eine „Schiebermütze“, also „a Kabba“, gehörte in den 50igern zur Ausstattung aller guten Torhüter, egal ob sie Jaschin oder Sawitzki hießen).



Meistermannschaft A-Klasse 1958/59, erstmaliger Aufstieg in die II. Amateurliga v. links: Heinrich Fischer, Werner Stademaier, Ewald Müller, Arthur Weidmann, Hans Lotter, Kurt Schweitzer, Kurt Jank, Alfred Schüler, vorne kniend: Helmut Metzger, Wolfgang Sommer, Franz Robl



1960 das Rückspiel gegen den türkischen Amateurmeister Merino Bursa endete 1 : 1



... auch das gehört dazu

Georg Kritzer

Die Heimat verlassen und eine neue gefunden – bei uns in der SpVgg Rommelshausen

Beitrag von Simone Hess im Newsletter der SpVgg vom 24.04.2023 anlässlich des 90. Geburtstags von Georg Kritzer, leicht gekürzt.



Georg Kritzer
Mitglied seit 75 Jahren

„Schorsch“ – wie ihn nicht nur „seine“ Leichtathleten nennen – ist bereits seit über 73 Jahren Mitglied unseres Sportvereins. Wer aber denkt, er wird von einem alten Mann empfangen ist schief gewickelt. Schon beim Öffnen der Eingangstüre strahlt uns so viel Lebensfreude und Optimismus entgegen, dass man – würden wir ihn nicht kennen – sich ernsthaft fragen müsste, ob man hier tatsächlich jemanden vor sich hat der bereits zum neunten Mal seinen zehnten Geburtstag feiert.

Dabei hat auch er alles andere als einfache Zeiten durchlebt. Geboren in Ungarn sind die damaligen Ungarn-Deutschen nach dem Krieg mit einem Mal in ihrer eigenen Heimat nicht mehr „erwünscht“, so dass er – wie rund 750 weitere Familien seiner Dorfgemeinschaft – das Land verlassen muss und nach Deutschland vertrieben wird. Mit sehr wenig Hab und Gut, aber einer gesunden Portion Optimismus findet er schließlich in Rommelshausen eine neue Heimat.

Schnell ist der athletische junge Mann auch sportlich aktiv. Nach einer kurzen Zeit in der Fußball-C-Jugend und beim Turnen ist Schorsch Teil der Musterriege. Wer sich jetzt Männer in gestreiften Turnanzügen – die mehr oder weniger ernsthafte Turnübungen vorführen – vorstellt, hat wie ich keine Ahnung was die Musterriege war. Schorsch klärt uns mit seinem ver-

schmitzten Grinsen gerne auf. Die Mitglieder der Musterriege waren Schwerathleten, sozusagen die Vorgänger des Rasenkraftsports. Mit 10 kg schweren Kugelhanteln wurde geschwungen und jongliert. Es gab Pflicht- und Kürübungen sowie Riegen- und Einzelwettbewerbe. Schorsch findet schnell seine Passion als Leichtathlet. Beim Richtfest unserer Sporthalle in der Kelterstraße füllt er 1949 die Mitgliedskarte aus. Doch Schorsch ist nicht einfach nur Vereinsmitglied und kommt, um sich ein bisschen fit zu halten. Er lebt seine Mitgliedschaft. Er engagiert sich von Beginn an für seinen Verein, setzt seine vielseitigen handwerklichen und organisatorischen Talente ein und wirkt mit viel Sachverstand und Herzblut stolze 50 Jahre in verschiedenen Funktionen im Ausschuss der Leichtathleten. Vom Abteilungsleiter, Stellvertreter, Kassier, Kameradschaftswart bis zum Kampfrichterobmann ist alles dabei, teilweise übt er sogar mehrere Ämter zeitgleich aus. Dazu 18 Jahre Trainertätigkeit. Somit verleiht er der Leichtathletikabteilung ein Gesicht und trägt maßgeblich zu ihrer Entwicklung und ihrem Erfolg bei. Jahrzehntelang geht kaum ein Sportfest, ein Wettkampf oder eine Laufveranstaltung ohne ihn über die Bühne. Als wir über die Römer Kirbe sprechen, und er Bilder von sich beim Fassanstich des Römer Weinfässles im Kirbezelt zeigt, stelle ich die rhetorische Frage, ob er dabei auch immer im Einsatz war. Er

WIR STELLEN VOR

lacht und meint bescheiden: „Ja gut, es war üblich, dass ich da immer eine Woche Urlaub gebraucht hab“.

Wie geht sowas? Klar ist: Neben der Eigenmotivation und Begeisterung für die Sache, ist es auch die Familie, die hier mit auf Kurs sein muss. Und das war bei Kritzers immer mehr als gegeben. Seine inzwischen leider bereits verstorbene Frau, hat nicht nur sein Engagement geduldet. Sie stärkte ihm den Rücken, ließ sich anstecken, zog mit ihm an einem Strang und packte selbst tatkräftig mit an: ob sie backte, für die Kirbe kochte oder sich sonst überall da einbrachte, wo eine helfende Hand gebraucht wurde. Noch ein bisschen mehr als bei den Erzählungen über seine Leichtathleten strahlen daher seine wachen Augen als er von „seiner Theres“ erzählt. Er hat sie nicht gesucht und doch gefunden und wusste bereits von der ersten Begegnung an, dass sie die Richtige ist. Fast 65 Jahre Ehe war den beiden gemeinsam vergönnt. Auch das ist bewundernswert.

Als Schorsch nach einem halben Jahrhundert im Ausschuss seiner Leichtathleten für die jüngere Generation Platz macht, setzt er sich keineswegs zur Ruhe, sondern bringt sich im Anschluss daran über 17 Jahren bei der Seniorenabteilung ein. Als zu Beginn dieser Zeit deren Sprecher nach wenigen Wochen sein Amt niederlegt, ist es Schorsch der einspringt, sich ab der nächsten Wahl aber wieder in

die zweite Reihe stellt. (Anmerkung: 2006/2007 war er Vorsitzender). Er muss nicht ganz vorne dran stehen, wirkt lieber im Hintergrund. Unzählige Ausflüge wurden von ihm mitorganisiert und durchgeführt und bis heute gilt sein Wort.

Überhaupt ist er bescheiden. War schon immer einer der nicht zu viel redet, sondern eher zupackt. Er sieht was gemacht werden muss und packt die Dinge an. Auch sein Talent als Redner wird vielfach nachgefragt, wenn er beispielsweise gebeten wird Nachrufe auf den Trauerfeiern der Sportskameraden zu halten. Auch das gehört dazu.

Seine vier Wände sind wie ein kleines Museum, mit den vielen Bildern und Fotos an der Wand, zu denen er mit einem bemerkenswerten Erinnerungsvermögen, Jahreszahlen, Namen und Anekdoten kennt. Wenn wir uns hier umschaun wird deutlich, welchen Stellenwert nicht nur er für den Verein hat, sondern auch der Sportverein seit jeher in seinem Leben hatte. Und daher ist es auch nicht verwunderlich, welche Antwort auf die Frage kommt, was einen dazu antreibt über Jahrzehnte unfassbar viele Stunden in sein Ehrenamt im Verein zu stecken. Es ist die Kameradschaft, die Gemeinschaft, die Freude am gemeinsamen Sport und das Miteinander, aus dem langjährige, wertvolle Freundschaften entstanden sind. Das hat ihm eine Heimat gegeben. Hat ihn

verwurzelt, ihn bereichert und erfüllt. Und was ganz unverkennbar ist: es hat ihn jung gehalten.

Wir ziehen den Hut und können ihm nicht genug danken, für all das was er für unsere Sportvereinigung geleistet hat. Wir wünschen ihm noch einige unbeschwerte Jahre voller Gesundheit und hoffen, er kann sich weiterhin den zuversichtlichen Optimismus erhalten, den er in über zwei Stunden Gespräch auf uns ausgestrahlt hat. Menschen wie er sind in unserer großen Sportgemeinschaft Vorbild, Ansporn und Inspiration. Danke Schorsch Kritzer!

Heute – im 93. Lebensjahr – wünschen wir Dir weiter alles Gute!



2017
Georg Kritzer zusammen mit Addi Kottke

Roland Seybold

Im „SPORT in ROM“ vom April 2016 schrieb Fritz Braun über Roland Seybold folgenden Artikel (leicht gekürzt):

Eine kleine Geschichte: Zum 75-jährigen Jubiläum hatten wir Kopien aus den alten Protokollbüchern – der wichtigsten Dokumente der Gründung der beiden Vorgängervereine der SpVgg, dem „Arbeiterturnverein“ und dem „Kraftsportverein“, im Foyer der Sporthalle an die Wand gepinnt. Als ich nach dem Fest dabei war, die Kopien abzunehmen (und wegzuwerfen), kam Roland Seybold und fragte mich, ob er sie haben könnte. Natürlich sprach nichts dagegen. Die Protokollbücher wurden damals noch vor dem Fest an ein Vereinsmitglied übergeben, das die Festschrift mit Chronik erstellte. Als das 100-jährige Jubiläum nahte, fragte das Chronik-Team bei dem Vereinsmitglied nach, ob die Protokollbücher wieder zurückkommen könnten. Das wurde abgelehnt mit dem Hinweis, da müsse der Vorstand selbst nachfragen. Da Roland Seybold selbst im Chronik-Team war, konnte er Abhilfe schaffen: Er brachte die Kopien vom 75-jährigen wieder bei. Dass die für die Vereinschronik eminent wichtigen Gründungsdokumente dort dargestellt werden konnten,

bleibt für mich ein Glücksfall. Richtige Sammler sammeln halt eben zu der Zeit, wo es was gibt. Später, wenn man es braucht, wird es meist schwierig. Nachdem der „Besitzer“ der Protokollbücher zwischenzeitlich verstarb, kamen diese aus dem Nachlass wieder zurück, sind also wieder da. Aber die „verschollenen“ Dokumente waren nicht das Einzige, was Roland Seybold zum 100-jährigen beisteuern konnte. Über 2000 Bilder/Dokumente, wohl über 70 % der vorhandenen Dokumente aus der früheren Geschichte der SpVgg, konnte Roland einbringen, sei es von den Vorgängervereinen der SpVgg, aus der Zeit der SpVgg-Gründung 1933, aus dem Turnhallenbau vor und nach dem Krieg, aus dem früheren Rommelshausen. Viele Stunden verbrachte er im Gemeindearchiv und im Archiv des Landratsamtes. Dabei kann Roland zu den meisten Bildern und Dokumenten etwas sagen, also Fakten, Namen und auch Geschichten liefern. Wohl die wenigsten Vereine können so einen „Schatz“ aufweisen. Die Leute kennen ihn ja zwischenzeitlich gut: Wenn jemand im Nach-

lass was findet, kommts zu Roland. Und das nicht nur aus unserem Verein, sondern aus der ganzen Gemeinde. Und bei Roland sind die Dokumente gut aufgehoben. Er bringt sie in die Archiv-Sammlung der SpVgg ein und engagiert sich auch beim Heimatverein. So konnte er wesentliche Beiträge zu dem Buch über alte Familien in der Gemeinde und zu der Sammlung zum 1. Weltkrieg liefern. Wer mal in Google Earth reinschaut, wird dort viele Bilder aus dem „alten Rommelshausen“ sehen. Man kann erraten, von wem sie stammen. Weitere Hobbies von ihm, die alle in die Richtung gehen: Sammeln von Münzen (Numismatik), alten Wappen (Heraldik), von alten Stempeln und Siegeln (Sphragistik; wer hat das außer Roland schon mal gehört?) und das Sammeln alter Dokumente (Diplomatik). Seine Sammlungen besitzen sicher auch einen finanziellen Wert, aber in erster Linie geht es ihm um die Geschichte der Menschen, die damals lebten. So kann er auch einiges zur damaligen Bürokratie vorweisen, die zu Zeiten der vielen deutschen Kleinstaaten viel ausge-

WIR STELLEN VOR



Kreiswaldlauf-Meisterschaften 1959 in Bittenfeld

Stehend von links: Hans Herter, Michael Kritzer, Roland Seybold, Horst Wied, Greta Bubeck, Werner Eckle, Günter Reinhardt, Siegfried Sommer; kniend: Franz Nuss, Dieter Gitzel

präger war, als man sich heute vorstellen kann. Und Flüchtlinge gab es auch schon zu alten Zeiten, wie manche Dokumente von Roland zeigen (und Deutschland hat es überlebt). Geschichte ist also das Thema, das ihn interessiert, und das war schon in der Schule so. Das hat ihn zu einem „wandelnden Lexikon“ gemacht, lange bevor man übers Internet bei Google oder Wikipedia alles nachforschen und nachlesen konnte. Anders als die „world wide web“ kennt er auch viele lokale Geschichten und Daten. Er hat dazu einen besonderen Schatz: Über 100 Spitznamen aus dem „alten“ Rommelshausen. Diese rückt er aber nicht raus und behandelt sie vertraulich. Man kann Roland also wirklich was anvertrauen. Neben dem Sammeln engagiert sich Roland auch noch bei den Senioren. Selbst nicht mehr der Jüngste, half er bis vor 2 Jahren im Seniorenausschuss der SpVgg tatkräftig bei der Organisation der beliebten Seniorenver-

anstaltungen mit. Natürlich hat Roland noch einige andere Hobbies: Die Teilnehmer an den Ausflügen der Seniorenabteilung wissen z.B. seine „musikalischen Darbietungen“ mit dem Akkordeon, zusammen mit Walter Hess, zu schätzen. Auch die Musik liegt wohl in der Familie: Sein Großvater hat sieben Instrumente gespielt und war Dirigent. Und natürlich hat Roland auch eine sportliche Vergangenheit: Er entstammt ja einer sehr sportlichen Familie: Sein Vater war in Sachen Schwerathletik (Ringern, Jonglieren) sehr aktiv, und später auch als Funktionär. Sein Bruder „Ecke“ war Deutscher Juniorenmeister im Ringern und zweiter bei den Aktiven, und sein zweiter Bruder Jörg war bis in die 80er-Jahre aktiv bei den Römer Ringern, zu Zeiten, als die Abteilung noch Vorzeigabteilung war. Roland selbst probierte es in jungen Jahren auch mal damit, hat aber festgestellt, dass Ringern nicht das richtige für ihn ist. Die Gründung der Leichtathletikab-

teilung kam ihm da gerade recht: Er gehört zu den Aktiven der allerersten Jahre. An eine Sache erinnert er sich gerne: Einige Male wurde eine übergreifende Vereinsmeisterschaft, also Ringern, Leichtathletik, Tischtennis- und Fußballspielen durchgeführt. Vielleicht wäre das heute auch noch was. Die Bindung im Verein würde auf jeden Fall gefördert. Im reiferen Alter wandte er sich mehr der Unterstützung der Abteilung Leichtathletik in verschiedenen Funktionen (vom Vergnügungswart über Kassenprüfer und Kameradschaftswart bis zum Kampfrichter) und seinen Hobbies „Sammeln“ zu, wozu seine zeitweise Funktion als Statistiker bei den Leichtathleten irgendwie auch gezählt werden kann. Natürlich bleibt es nicht aus, dass man eines schönen Tages für die viele Arbeit auch mal geehrt wird: Roland ist Ehrenmitglied im Verein und hat vom WLV und vom DLV die silberne Ehrennadel bekommen.



Roland Seybold mit Ehefrau



Roland Seybold mit Walter Hess



DANKE!
FÜR EURE UNTERSTÜTZUNG



Wir bedanken uns herzlich!

LEGENDEN

Gottfried Seybold

(1907 – 1973)

- Mitglied der Musterriege in den 30-Jahren 1931
- Deutscher Meister mit der Musterriege
- Erfolgreicher Ringer und Kampfrichter bis in die 50-iger Jahre
- Mitarbeit in der Wirtschaftsabteilung



Kraftsportverein 1930

Ernst Jäger, Robert Schweizer, Gottlob Wörner, Gottfried Seybold, Ernst Merz, Hermann Merz, Eugen Maile

LEGENDEN

Die Brüder Seybold

Roland

- Ihn zog es zur Leichtathletik: siehe den besonderen Bericht auf Seite 26!

Jörg

- Zweimal 6. Platz bei Deutschen Juniorenmeisterschaften
- Mitglied der Oberliga-Ringermannschaft in Rommelshausen



Ringermannschaft, Meister 1961/62

v.l.: Trainer Otto Hartwig, Erich Wilhelm, Jörg Seybold, Eckart Seybold, Willi Silcher, Günther Hoffmann, Betreuer Erich Retter, Abteilungsleiter Manfred Knoblauch, knieend v.l.: Fritz Schmötzer, Roland Sperr, Günther Merz, Fritz Hoffmann

Eckart (Egge)

- Deutscher Vizemeister (1963) und Deutscher Juniorenmeister im Ringen (1964)
- Kämpfe gegen Olympiateilnehmer und Europameister, wie Bruder Jörg
- Mitglied der Oberliga-Ringermannschaft in Rommelshausen
- Erfolgreich als Leichtathlet und Radfahrer, noch mit 50 den Kilimandscharo bestiegen.
- Unterwegs in der ganzen Welt als Manager, als Mitbegründer von Hilfswerken und als Astronom mit eigener Sternwarte



Deutsche Junioren-Meisterschaften 1964 in Nürnberg
Eckart Seybold wurde Deutscher Meister

Josef (Sepp) Halder

Ein Teamplayer mit Herz und Leidenschaft

Günter Wahler



Süddt. Meister 1989 im int. 5-Kampf
Herbert Hagenlocher, Günter Mutschler, Josef Halder



2022 Besonderes Highlight des Stabhochsprungmeetings Der bereits 80-jährige Josef Halder übersprang 2,32 Meter



2024 Göteborg



2017 mit Herbert Hagenlocher und Günter Kurz bei den Bundesjugendspielen

Wohl kaum ein Sportler der SpVgg Rommelshausen hat als Wettkämpfer mehr Stadien und Hallen gesehen als Josef Halder. Für sage und schreibe 33 Disziplinen notiert das Portal des DLV für ihn in den letzten 17 Jahren Bestleistungen, die er an 19 Wettkampfstätten erzielte. Sepp, wie er von fast allen genannt wird, begann schon als Kind mit der Leichtathletik. Nach Rommelshausen kam er 1972, vorher wohnte er und machte er seinen Sport in Stetten am Kalten Markt und in Stuttgart. 1973 kam er zu den Römer Leichtathleten. Der Bau des St. Rambert-Stadions hatte gerade begonnen. Wolfgang Mattes war Abteilungsleiter und sportlich prägten die Athleten Herbert Hagenlocher, Bernd Hurlebaus und Willi Hoffmann, der den Speer über 50 m weit warf, das Geschehen. Das neue Stadion brachte einen enormen Aufschwung für die LA-Jugend. Klaus Würthele, Jochen Haußmann, Rainer Götz, Dietmar Köhler, um nur einige zu nennen, sorgten als Jugendliche und Aktive für einen Vereinsrekord nach dem andern. Doch auch die Senioren um Herbert Hagenlocher, Günter Mutschler, Klaus Eggert-Bahr, Günter Kurz, den spät zur Leichtathletik gekommenen Albert Beierle und natürlich Sepp Halder, brachten in den 80ern hervorragende Leistungen. Württembergische Mannschaftsmeister in der Altersklasse M 50 wurden in Calw Mathieu, Beller, Halder,

Hoffmann, Kurz, Beck, G. Mutschler, Bahr und Ortloff. Ebenso württembergischer Meister über 4 x 100 m wurde Sepp in der Staffel mit Hagen von Ortloff, Günter Kurz und Klaus-Eggert Bahr. 1942 geboren, wurde er, zusammen mit Herbert Hagenlocher und Günter Mutschler, 1989 süddeutscher Meister im Internationalen Fünfkampf (s. Foto links). Es geht das Gerücht, dass die Sprint-, Sprung- und Wurfspezialisten bei diesem Wettkampf froh waren, mit Günter einen Läufer dabei zu haben, der auch die langen 1.500 m in ordentlicher Zeit absolvieren konnte. Als Seniorensportler startete Sepp Halder am Ende seines Berufslebens durch.

In seiner Spezialdisziplin Stabhochsprung erzielte er 2008 seine Bestleistung von 3,00 m. Aktuell führt er in der Altersklasse M 80 in dieser Disziplin mit 2,40 m die Württembergische Bestenliste an und ist damit Dritter der ewigen DLV-Bestenliste. Seine hervorragende Technik als Werfer (Hammer, Kugel, Diskus, Speer) entwickelte er in dieser Zeit zu Bestleistungen. Im Zehnkampf erzielte er 2009 in Lahti/Finnland 6.057 Punkte. Unendlich wäre es, hier die Leistungen bei allen Seniorenwettkämpfen aufzuzählen oder die Erfolge bei den nationalen und europäischen Wettkämpfen und alle zehn Meister- und Vizemeistertitel.

WIR STELLEN VOR

Doch herausragend sind die Erfolge bei Europa- und Weltmeisterschaften. 2019 in Torun/Polen wurde Sepp Weltmeister im Stabhochsprung der Männer M75 mit der übersprungenen Höhe von 2,50 m. In Göteborg erkämpfte er sich in der Altersklasse M 80 letztes Jahr bei schlechtem Wetter eine Silbermedaille im Speerwerfen und im Stabhochsprung eine Bronzemedaille. Auch in seinen Wurfdisziplinen erzielt er regelmäßig Spitzenergebnisse. Natürlich gehört enormer Ehrgeiz und Siegeswille dazu, wenn man über Jahre solche Leistungen abliefert. Die Grundlage ist eisernes Training, auch im eigenen Kraftraum. Doch man glaubt Sepp, wenn er erzählt, welche tolle Kameradschaft sich über Jahre hin unter den Wettkampfkollegen in der jeweiligen Altersklasse entwickelt hat, egal ob national oder international. Und dass für ihn allein das große Motivation ist, dass man sich aufs Wiedersehen freut und darauf, während der Meisterschaft gemeinsam eine gute Zeit zu erleben. Die gute Kameradschaft unter den Seniorensportlern erahnt man, wenn Wettkampfkollegen erzählen, wie kollegial und uneigennützig Sepp in den Wurfdisziplinen seinen Konkurrenten technische Tipps gibt und dass jeder fragt, wo er ist, wenn er mal verletzungsbedingt fehlt. Dabei ist natürlich meist auch seine Frau Dorle, die ihn während der

Wettkämpfe betreut. Und wenn zu Hause die Stäbe verstaut und der Wohnwagen gepackt ist, dann wissen es auch die Nachbarn, dass es bald wieder los geht, zum Wettkampf ins In- und Ausland. Um zu einer Meisterschaft zu fahren und Urlaub zu machen, wie seither zum Beispiel in Spanien, Italien, Ungarn, Polen, Finnland oder Schweden.

Mit seinen sportlichen Erfolgen wäre die Persönlichkeit von Sepp Halder aber nur unvollkommen beschrieben.

Bei der Weltmeisterschaft 1993 in Stuttgart war es für die Familie Halder selbstverständlich, als Gastgeber junge Spitzensportler aus Simbabwe zu beherbergen und zu betreuen. Für die Römer Leichtathleten war er über 20 Jahre Sportlicher Leiter und Gerätewart. Mit Herz und klaren Worten sorgte er für Ordnung. Er ist heute noch Trainer und Betreuer einiger junger Athleten, die er auch schon zu den Deutschen Meisterschaften gebracht hat. Dazu Wettkampfrichter sowie Helfer bei jeder Sportveranstaltung.

Und wir von der Seniorenabteilung freuen uns natürlich darüber, dass er uns bei allen Veranstaltungen in der Sporthalle und immer wenn „Not am Mann“ ist, hilft und unterstützt. Wir wünschen Sepp gute Gesundheit und weiter viel Freude bei seinem Sport!



2022 Stabhochsprungmeeting in Rain



2022 Stabhochsprungmeeting in Rain



2024 Mit Sack und Pack gehts los zum Wettkampf, mit dem Wohnwagen

Herbert Hagenlocher

Ein Vereinsmensch durch und durch

Abschrift eines Artikels von Eva Herschmann in der
Fellbacher Zeitung vom 9.02.2022, Auszug



Herbert Hagenlocher
Mitglied seit 62 Jahren

Herbert Hagenlocher war 13 Jahre Vorsitzender der SpVgg Rommelshausen und ist jetzt Ehrenvorsitzender. Nicht nur als Vereinschef war er maßgeblich beteiligt, wenn entscheidende Weichenstellungen in dem Traditionsclub angestanden sind

Ein Ehrenvorsitzender ist ein Mensch, der sich in besonderem Maße um einen Verein verdient gemacht hat – und der sich nach getaner Arbeit dem verdienten Nichtstun widmen darf. Herbert Hagenlocher, der 13 Jahre lang der SpVgg Rommelshausen vorstand, interpretiert seine neue Rolle als Ehrenvorsitzender allerdings ein wenig anders. Der 73-Jährige will sich nach wie vor mit Rat und Tat einbringen, wann und wo immer er gebraucht wird. Also hat er in dieser Woche schon neue Banner im Saint-Rambert-Stadion aufgehängt und dort auch die ordnungsgemäße Installation der Defibrillatoren überwacht. „Ich bin halt ein Vereinsmensch“ sagt Herbert Hagenlocher. Bei der Hauptversammlung Ende vergangenen Jahres hat ein sechsköpfiges Vorstandsteam die Führungsaufgaben im Verein übernommen. Doch obwohl Herbert Hagenlocher offiziell fast alle Ehrenämter abgelegt hat – in der Leichtathletikabteilung, im Leichtathletikkreis Rems-Murr und beim Sportkreis ist er noch in Amt und Würden-, hat er

wenig Zeit. Um 14:00 Uhr startet sein Rücken-Reha-Kurs im Sportpunkt, dem Vereinseigenen Fitness- und Gesundheitszentrum, das unter seiner Vorstandschaft vor drei Jahren eröffnet wurde. Danach geht es in die Sauna. „Ich bin etwa zweimal pro Woche im Training“, sagt der Rommelshausener. Den Bau des Sportvereinszentrums hält er trotz Rückschlägen wegen der Coronapandemie nach wie vor eine gute Sache. „Es war die absolut richtige Entscheidung, und wir sind im Sportpunkt auf einem guten Weg. Auch wenn wir aufgrund des Corona-Lockdowns zweimal zurückgeworfen wurden. Jetzt sind wir bei ca. 1.250 Mitgliedern. Unser Ziel war es, dass wir nach drei Jahren 1.000 Mitglieder haben.“ Der eigenen sportlichen Laufbahn kam ein schwerer Lastwagen-Unfall bei einem Bundeswehrmanöver in die Quere und durchkreuzte alle Pläne. „Ich wollte auf die Bundeswehrsportschule nach Immenstadt.“ Stattdessen lag Herbert Hagenlocher mehrere Monate im Krankenhaus und lief lange an Krücken. Doch schon mit Gehhilfen kehrte er als Schüler- und Jugendtrainer in seinen Verein zurück. Und erlebte in dieser Rolle einige Erfolge. 1985 blieb der von ihm betreute und damals in der Juniorenklasse startende Jochen Haußmann – mittlerweile Landtagsabgeordneter der FDP – mit

WIR STELLEN VOR

49,5 Sekunden als erster Rommelshausener über 400 Meter unter der 50-Sekunden-Marke. Zuletzt trainierte er Patrick Papailou, 2016 württembergischer Meister über 300 Meter und Regionalmeister im Vier- und im Neunkampf.

Seit 1963, also fast 60 Jahre lang, ist Herbert Hagenlocher Mitglied in der Sportvereinigung und hat mehr als 50 Jahre Führungspositionen besetzt. Bei den Leichtathleten war er in fast allen Funktionen tätig – als Jugendwart und Kampfrichterobmann, als Wettkampfleiter und als Pressewart. Zudem war Herbert Hagenlocher von 1982 bis 2009 mit Unterbrechungen insgesamt 22 Jahre Abteilungsleiter der Leichtathleten. Er war federführend, als im November 1985 in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung und „nach langen und intensiven Gesprächen und Diskussionen“, wie es in dem Sitzungsprotokoll heißt, der Beschluss zur Gründung der LG Kernen mit dem TV Stetten gefasst wurde. Und die neue Leichtathletik-Gemeinschaft kam gut aus den Startlöchern. „Einer unserer größten Erfolge war die Württembergische Meisterschaft zu Zeiten von Klaus Würthele und Jochen Haußmann. Wir haben mit einer Rekordpunktzahl gewonnen, die bis heute unerreicht ist.“ Sagt Herbert Hagenlocher, der noch

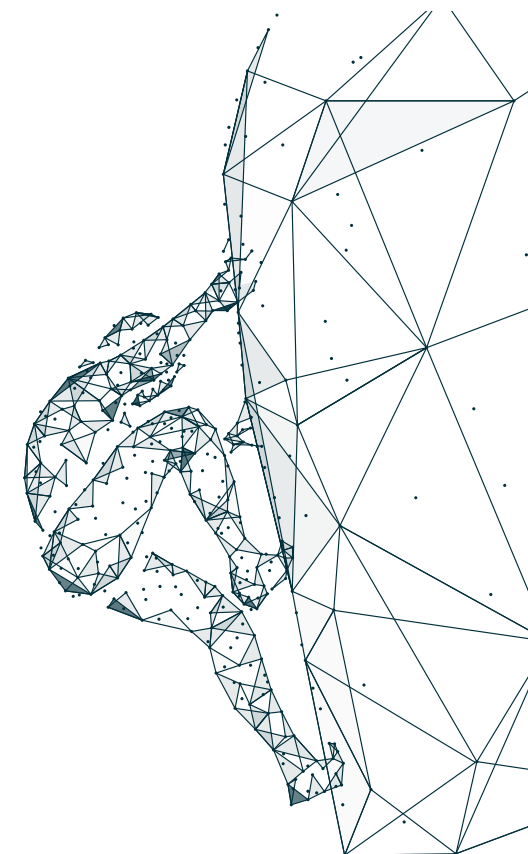
immer im Abteilungsausschuss sitzt und bei Veranstaltungen, wie dem Schurwaldhalbmarathon oder Nachtlauf mitwirkt.

Herbert Hagenlocher ist der Prototyp eines Ehrenamtlichen – und die Liste seiner Auszeichnungen ist lang. 1997 verlieh ihm der Württ. Leichtathletikverband die Ehrennadel in Gold, 2000 bekam er die Nadel in Gold des Deutschen Leichtathletikverbands. Baden-Württemberg würdigte ihn mit der Ehrennadel des Landes und die Gemeinde Kernen mit der Bürgermedaille. Ehrenmitglied der SpVgg Rommelshausen ist Herbert Hagenlocher bereits seit 2013.

Sport im Verein ist für ihn weit mehr als körperliche Betätigung. „Es geht bei uns vor allem um Kameradschaft. Und wenn die stimmt, fühle ich mich als harmoniebedürftiger Mensch wohl“ sagt Herbert Hagenlocher und grinst. Auch deshalb will er ein aktiver Ehrenvorsitzender sein.



2017 bei den Bundesjugendspielen



65+ Sport im Verein für aktive Senioren

Tatsächlich hatte man in den 80-iger Jahren im Ausschuss der Seniorenabteilung mal beschlossen, wöchentlich eine Gymnastikstunde für männliche Senioren anzubieten. Man konnte sich damals nicht vorstellen, dass auch Männer die Gymnastikstunden der bereits bestehenden Gymnastikabteilung besuchen könnten... Das hat sich inzwischen geändert, wie so Vieles. Heute hat die SpVgg Rommelshausen für sportlich aktive Ältere, Frauen wie Männer, ein vielseitiges Angebot zur sportlichen Betätigung.

LEICHTATHLETIK-TRAININGSGRUPPE

Günter Mutschler

Jeden Mittwoch von 18:00 - 19:15 Uhr und jeden Freitag von 19:00 - 20:15 Uhr trainieren die älteren Leichtathleten, im Sommer im Stadion, im Winter in der Rumoldhalle (von 18:00-19:15 Uhr sowie 19:00 - 20:30 Uhr). Bevor es zu den bevorzugten Disziplinen geht, findet ein Aufwärmprogramm mit Gymnastik statt. Abschließend setzt man sich freitags in geselliger Runde an den Leichtathleten-Stammtisch im Fairplay. Berühmt sind die regelmäßigen Gaigel- und Binokel-Turniere, bei der besonders die Senioren ihre langjährige Spielroutine als Trumpf ausspielen...

LAUFGRUPPE

Mauro Caudali

Schon im 47. Jahr ist unsere Laufgruppe unterwegs. Rund zehn Läufer und Geher treffen sich immer dienstags um 8:30 Uhr, mittwochs und freitags um 19:00 Uhr (im Winterhalbjahr schon um 18:00 Uhr) bei jedem Wetter am Parkplatz hinter der „Sport-halle“ (Vereinsgaststätte Fairplay) in der Kelterstraße. Die meisten gehen eher mehr als weniger zügig oder, wie man heute sagt, sie „walken“ mit oder ohne Stöcke in die abwechslungsreichen Wege Richtung Fellbach oder Stetten. Höhepunkt zu Silvester ist eine gemeinsame Wanderung, etwa zehn Kilometer, zu schönen Aussichtspunkten in der Umgebung.

Neben dem Sport kommt in den Abteilungen auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Ergänzt wird das Angebot durch den Sportpunkt, auch mit seinen besonderen Kursen für Reha-Sport. Wer an einem der Angebote interessiert ist, wendet sich einfach an die Geschäftsstelle des Vereins im Sportpunkt oder an die namentlich genannten Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen.

Die zahlreichen aktiven Seniorensportler der Leichtathletik-Abteilung sind auch bei den vielfältigen Wettkämpfen und Veranstaltungen der Abteilung unverzichtbar, als Kampfrichter und Helfende, zum Beispiel beim Schurwaldlauf oder dem Kernener Nachtlauf.

Zum diesjährigen 75-jährigen Jubiläum der Leichtathletik-Abteilung gratulieren wir herzlich und wünschen viel Zuspruch bei den noch ausstehenden Veranstaltungen, dem Familienwettkampf am 25. Juli 2025 und der Abschlussfeier zum Jubiläumsjahr am 29.11.2025!



2024 Unser Laftreff an der frischen Luft

GYMNASTIKABTEILUNG

Gerti Etzkorn, Abteilungsleiterin Gymnastik



Dienstags-Gruppe



Montags-Gruppe

Die Gymnastik-Abteilung gratuliert der Senioren-Abteilung ganz herzlich zum 65. Jubiläum. Wir wünschen eine schöne und gelungene Jubiläumsfeier und weiterhin viele Ehrenamtliche die euch in eurer Arbeit unterstützen.

Wir Frauen der Gymnastikabteilung der SpVgg Rommelshausen sind jetzt schon seit 1965 aktiv. Die Abteilung gehört damit nicht nur zu einer der am längsten bestehenden Abteilung des Vereins, sondern auch zu einer der ersten Frauen-Gymnastikabteilung des Rems-Murr-Kreises. Seit 60 Jahren werden in unserer Abteilung Knie gebeugt, Bauch und Po angespannt, Rücken trainiert, Muskeln gedehnt und gestreckt und Kraft und Koordination trainiert.

Gelegenheit dazu bietet sich jeden Montagabend ab 20 Uhr in der SpVgg-Halle bei „Bauch, Beine, Po“ mit unserer Übungsleiterin Anja Pöhler.

Am Dienstagmorgen ab 9:15 Uhr bringt uns unsere Übungsleiterin Susanne Pörsch in der Gruppe „55+“ in der SpVgg-Halle mit Schwung und Elan in den

neuen Tag. Auch einige Männer haben inzwischen die Vorteile von Gymnastik entdeckt und sind in dieser Gruppe aktiv.

Die Damengymnastik war immer aktiv und trat z.B. bei Festumzügen, Gauturnfesten, Stadioneinweihung und Vereinsjubiläen auf. Das Vereinsleben bestand darüber hinaus nicht nur aus sportlichen Aktivitäten: Wir haben an der Römer Kirbe ab 1982 für die Kinder eine Spiel- und Bastelstraße angeboten die sehr großen Zuspruch fand.

Auch verwöhnten wir die Besucher der Maibaum Hocketse ab 2001 mit unseren Cocktails und Herings- und Käsebrötchen. Leider können wir diese Veranstaltungen wegen Personal- und Platzproblemen nicht mehr organisieren.

In der gymnastiklosen Ferienzeit wird im Sommer außerdem ein abwechslungsreiches Programm angeboten zu dem auch Gäste willkommen sind!

Fit und beweglich zu bleiben, besonders im Alter, motiviert uns hoffentlich noch viele Jahre.

VOLLEYBALL

Danny Traub

Auch beim Volleyball in Kernen sind Seniorinnen und Senioren gerne gesehen – im Sommer auf dem Beachfeld und im Winter in der Rumoldhalle – schaut gerne vorbei – immer mittwochs ab 19:00 Uhr!

TISCHTENNIS-SENIORENGRUPPE

Hansmartin Of



2023 Höchste Konzentration beim Spiel

Unsere Tischtennis-Seniorengruppe besteht schon seit ca. 1978. Sie wurde initiiert von Gründungsmitgliedern der Tischtennisabteilung der SpVgg. Sie wollten nach ihrer aktiven Laufbahn als Spieler dem Tischtennis nicht ganz entsagen. Bis 2017 spielten etwa zehn Spieler am Dienstagabend im Gymnastikraum der Haldenschule. Wir konnten dort maximal drei Platten in beengten Verhältnissen aufstellen.

Im Vordergrund standen Doppelspiele und der Spaß am Tischtennis. Auch das Treffen nach dem Training trug sehr zur Unterhaltung und der Gemeinschaft bei.

Da sich durch Zugänge und dem Bedürfnis nach Einzelspielen der Gymnastikraum als zu eng herausstellte, nahmen wir das Angebot an, in der Turnhalle der Haldenschule zu spielen, die uns dafür bessere Möglichkeiten bot. Von da an wuchs unsere Gruppe und es kamen weitere Senioren, aber auch solche, die es noch werden wollten, zu diesen Trainingsabenden. Leider mussten wir dann 2023 die Haldenschulturnhalle abgeben und fanden in der vereinseigenen Sporthalle zum Glück zur fast gleichen Zeit die Möglichkeit, dem Tischtennissport weiter zu frönen. Inzwischen nehmen auch vier Frauen regelmäßig an den Trainingsabenden und dem anschließenden geselligen Treffen teil.

Resultierend aus dem verstärkten Einzelspiel ist das Bedürfnis entstanden, mit einer eigenen Mannschaft am Turnierbetrieb teilzunehmen. Wir spielen seither in unterschiedlichen Besetzungen als SpVgg Rommelshausen III in der Kreisklasse D, zwar mit über-schaubarem Erfolg, aber dennoch mit viel Spaß.

Unser Trainingsabend ist der Dienstag und wir starten um 17:00 Uhr in der Vereinssporthalle in der Kelterstraße.

Wer möchte, kann bis 20:00 Uhr spielen.



2025 Unsere Seniorengruppe

LEGENDEN

Gerd Kübler

- Mentor und „guter Geist“ der Tischtennis-Seniorengruppe der SpVgg Rommelshausen
- Viele Jahre Pressewart der TT-Abteilung der SpVgg

Sportliche Erfolge:

- Württ. Meister im Doppel (Ulm, 1968)
- Sieger im Vierländerturnier D, FR, Ned, ENGL (1968 und 1969)
- 1971 Württ. Pokalmeister (3 Spieler; Siege gegen die höherklassigen Mannschaften SSV Reutlingen, Stuttgarter Kickers, 07 Ludwigsburg)
- 1972/1973: Mitglied der 1. SpVgg-TT-Mannschaft (6 Spieler) mit Aufstieg in die Oberliga Süd (BW, Bayern)
- Über 700 Spiele absolviert (51 Urkunden in Einzelturnieren)



1972/73

Gerd Kübler, Fritz Lidle, Gerd Stein, Klaus Hermann
vorne: Michael Krümtünger, Dieter Boltersdorf

BEWEGLICH DURCH DEN TAG



FESTER STAND

Gehe auf der Stelle, hebe die Knie zunehmend höher, dann wieder kleiner (5-10 x).

Danach abwechselnd die Ferse Richtung Gesäß führen (5 x). Sicher stehen, dann das rechte Bein seitwärts heben, Radius vergrößern (5 x), dann Bein wechseln.



BEWEGLICH DURCH DEN TAG

KÖNIGLICH

Zum Abschluss Kopf zur rechten, dann zur linken Schulter neigen, bis eine leichte Spannung spürbar ist. Kinn zur Brust senken, dann aufrichten – bereit für den Alltag!

GESUNDHEIT STÄRKEN, MOBILITÄT FÖRDERN! REHA-SPORT IM SPORTPUNKT



Rehabilitationssport, auch bekannt als Rehasport, bietet dir die Möglichkeit in einer Sportgruppe durch Bewegung Ausdauer, Kraft, Koordination und Mobilität zu verbessern, dein Selbstbewusstsein und deine Verantwortlichkeit für deine Gesundheit zu stärken. Dadurch kannst du den Verlauf von Krankheiten positiv beeinflussen. Die Teilnahme am Rehasport ist mit einer ärztlichen Verordnung (Formular 56), welche von der Krankenkasse (Ausnahme: AOK, Bosch BKK und Mercedes-Benz BKK) genehmigt wurde möglich. Die Verordnung umfasst in der Regel 50 Übungseinheiten innerhalb von 18 Monaten. In Herzgruppen sind es 90 Übungseinheiten innerhalb 24 Monaten.

Um möglichst viele Rehasport Ziele zu erreichen bzw. der Zielgruppe zu helfen, setzt man auf eine Vielzahl

von Rehasport Gruppenkurse. Zu den meist in Anspruch genommenen Rehasportkursen zählen u.a.:

- Orthopädie mit Schwerpunkt Wirbelsäule, Schulter, Hüfte/Knie
- Sport nach Krebs (nach überstandener Krebserkrankung)
- Herzsport
- Wassergymnastik

Jede Gruppe setzt dabei auf unterschiedliche Aktivierungs- und Bewegungsübungen, mit und ohne Einsatz von Kleingeräten wie Kurzhanteln, Therapiebänder/-bällen u.v.m. Der Einsatz von klassischen Fitnessgeräten (technischen Geräten) ist dabei ausgeschlossen.

Ziel ist es, unsere Gruppenteilnehmer zu einem langfristigen, selbständigen und eigenverantwortlichen Bewegungstraining zu motivieren. Die maximale Teilneh-

merzahl einer Übungseinheit beträgt 15 und im Herzsport bis zu 20 Personen. Die Dauer beträgt 45 Minuten beim Rehasport und in Herzsportgruppen 60 Minuten. Ein qualifizierter Übungsleiter/-in leitet das Gruppentraining. Ein betreuender Arzt steht für Rückfragen zur Verfügung und ist in den Herzsportgruppen immer anwesend.

Kurz gesagt: Hast auch du Rücken-, Hüft- oder Knieprobleme, leidest an einer Herz- oder überstandenen Krebserkrankung?

Dann lass dir Rehasport von deinem Arzt verordnen und von deiner Krankenkasse genehmigen. Melde dich bei uns als Rehasport-Anbieter für eine Gruppe an und

„Los geht's!“

Inge Auchter, SPORTPUNKT Kernen, Leitung Rehasport



REHA-SPORT • FREIE PLÄTZE

JETZT ANMELDEN: 07151-2702900

Scan mich!

MEHR INFOS
WWW.SPORTPUNKT-KERNEN.DE



DIE SPORTVEREINIGUNG HEUTE MEHR ALS EIN SPORTVEREIN



Patrick Entress, Geschäftsführer der SpVgg Rommelshausen e.V.



Liebe Mitglieder,

es ist mir eine große Freude, Teil der Geschichte der SpVgg Rommelshausen zu sein – auch wenn meine persönliche Reise mit dem Verein noch vergleichsweise jung ist.

2018 begann ich als Studioleiter im SPORTPUNKT, nach einer kurzen „Auszeit“ übernahm ich im Januar 2022 die Aufgabe als hauptamtlicher Geschäftsführer.

Zum besonderen Anlass des 65-jährigen Jubiläums unserer Seniorenabteilung möchte ich Ihnen einen Einblick in die aktuelle Entwicklung und Erfolge unseres Vereins geben.

Vereinsstruktur

Die SpVgg Rommelshausen e.V. ist heute breit aufgestellt und zählt aktuell 14 Abteilungen.

Unser jüngster Zuwachs, der SPORTPUNKT Kernen, wurde im Januar 2019 eröffnet und hat sich mit über 1.250 Mitgliedern zu einer echten Erfolgsgeschichte entwickelt.

Besonders für die Altersgruppen der mittleren und älteren Generationen konnte das Sportangebot durch diese neue Abteilung deutlich erweitert und attraktiver gestaltet werden. Auch unsere traditionellen Sportarten erfreuen sich großer Beliebtheit: Fußball (610 Mitglieder) und Leichtath-

letik (448 Mitglieder) sind derzeit die mitgliederstärksten Abteilungen des Vereins (Bestandsmeldung WLSB zum 01.01.2025).

Infrastruktur

Unsere Vereinsinfrastruktur hat in den letzten Jahren einen bedeutenden Entwicklungssprung gemacht. Mit der Eröffnung des SPORTPUNKT Kernen entstand nicht nur eine mitgliederstarke Abteilung, sondern auch ein repräsentativer Standort für unsere Geschäftsstelle in der Stettener Straße.

Zudem bleibt die SpVgg Rommelshausen ihrer Tradition treu: Unsere eigene Sporthalle in der Kelterstraße, inklusive Vereinsgaststätte, ist weiterhin ein zentraler Treffpunkt für den Abteilungssport.

Sportliche Erfolge

2024 war ein Jahr voller sportlicher Höhepunkte!

- Unserer 1. Fußballmannschaft gelang nach vielen Jahren in der Kreisliga B endlich der Aufstieg in die Kreisliga A.
- In der Leichtathletik haben sich zwei unserer Talente für die Deutschen Jugendmeisterschaften qualifiziert und die SpVgg dort erfolgreich vertreten.
- Unsere Schachabteilung setzt Maßstäbe in der Jugendarbeit – belohnt wurde dies mit der Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften der U10.

Doch Erfolge sind nicht nur an Titeln und Aufstiegen messbar. Der vielleicht größte Erfolg ist, dass Woche für Woche über 1.000 Kinder und Jugendliche mit Leidenschaft bei uns Sport treiben – dank des unermüd-

lichen Einsatzes unserer ehrenamtlichen Trainer, Betreuer und Helfer. Das ist in der heutigen Zeit alles andere als selbstverständlich und verdient höchste Anerkennung!

Mitgliederentwicklung

Unsere Mitgliederzahlen sind in den letzten Jahren beeindruckend gewachsen. 2018 zählten wir noch rund 1.800 Mitglieder, heute sind es – auch dank erfolgreicher Kooperationen mit anderen Vereinen – mehr als 2.800 Menschen, die ihre sportliche Heimat bei uns gefunden haben.

Besonders erfreulich: Über 1.000 unserer Mitglieder sind Kinder und Jugendliche, und die Tendenz ist weiter steigend (Bestandsmeldung WLSB zum 01.01.2025).

Auch unsere Seniorenabteilung verzeichnet ein starkes Wachstum. Neben demografischen Faktoren ist dies vor allem der hervorragenden Arbeit der Abteilungsverantwortlichen sowie unserem umfangreichen Gesundheitsangebot im SPORTPUNKT zu verdanken.

Fazit und Ausblick

Die Entwicklung der SpVgg Rommelshausen in den vergangenen Jahren kann sich sehen lassen! Unser Erfolg basiert auf der engagierten und qualifizierten Arbeit in den Abteilungen sowie der gezielten Weiterentwicklung neuer Angebote. Mit dieser starken Basis blicken wir optimistisch in die Zukunft. Sport und Gesundheit werden in unserer Gesellschaft weiterhin an Bedeutung gewinnen und wir sind bestens aufgestellt, um diesen Entwicklungen aktiv zu begegnen.

Gemeinsam, mit Leidenschaft und Zuversicht, werden wir die Zukunft unseres Vereins gestalten!



FIT, AKTIV, VERBUNDEN

WIR FEIERN 65 JAHRE

65 Jahre Gemeinschaft & Bewegung